



**Mehr Wohnzimmer,
weniger Wartezimmer?**

Die Freiheit der subkutanen
Immunglobulintherapie mit OMT.

omtmed.com

Patient*innenbroschüre

Subkutane Immunglobulintherapie

Sie stehen bei OMT im Mittelpunkt

Wir sind für Sie da! Genau dann wenn Sie uns brauchen: Ob bei der Einstellung Ihrer Infusionstherapie, während persönlicher Schulungen oder auch bei regelmäßigen Nachbestellungen.

Ihre Lebensqualität und Gesundheit sind unser Antrieb - jeden Tag. Deshalb begleiten wir Sie von Anfang an in jeder Phase Ihrer Infusionstherapie. Unser vorrangiges Ziel ist es, Sie mit einer erstklassigen Versorgung zu unterstützen. Wir lassen Sie nicht allein und sind zur Beratung oder Schulung immer genau dort vor Ort, wo wir Sie unterstützen können.



Wir begleiten Sie von der Einstellung bis zur Alltagsanwendung persönlich.



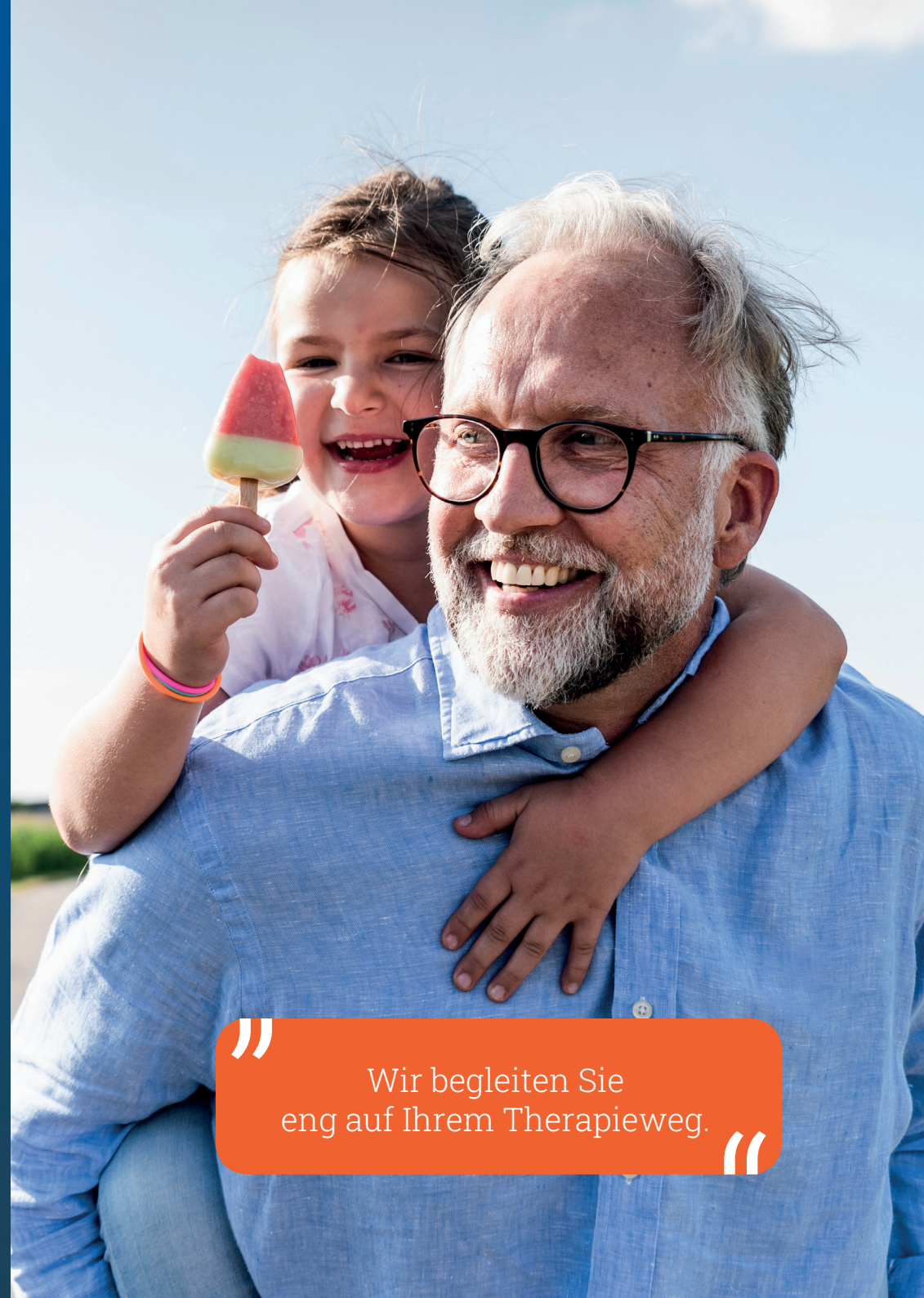
Wir sprechen mit Krankenkassen zu allen notwendigen Kostenübernahmen.



Tag und Nacht haben wir ein offenes Ohr bei Notfällen dank unserer 24h-Pumpenhotline.



Über ein Online-Bestelltool Verbrauchsmaterial jederzeit direkt nach Hause bestellen.



Wir begleiten Sie eng auf Ihrem Therapieweg.

Einsatzgebiete der Immunglobuline

Immunglobuline sind Antikörper zur Abwehr von Infektionserregern im Körper. Sie halten uns gesund, indem sie gezielt bestimmte Teile eines Krankheitserregers erkennen und anschließend bekämpfen können. Immunglobulinpräparate werden in unterschiedlichen Einsatzgebieten angewendet.

1. Immundefekte

Betroffene, die aufgrund eines Defekts in ihrem Immunsystem keine ausreichenden Mengen oder keine funktionstüchtigen Antikörper bilden können und daher häufig unter schweren Infekten leiden, werden mit einer Immunglobulintherapie behandelt. Man unterscheidet zwischen primären und sekundären Immundefekten.

Die sogenannten **primären Immundefekte** sind angeboren. Sie machen sich unter anderem durch gehäuftes Auftreten von Infekten, in vielen Fällen bereits im Kindesalter, bemerkbar. Die Symptome können sich aber auch erst im Erwachsenenalter zeigen oder können erst dann zugeordnet werden.

Die sogenannten **sekundären Immundefekte** können sich auch aufgrund anderer Erkrankungen oder durch Medikamente (Bsp. Zytostatika, Immunsuppressiva) im Laufe des Lebens entwickeln. Dies kann dazu führen, dass der Körper für eine bestimmte Zeit oder auch dauerhaft keine ausreichenden Mengen Antikörper mehr bilden kann.



2. CIDP

Chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP) ist eine seltene neurologische Erkrankung, die das periphere Nervensystem betrifft. Für Patient*innen, die intravenös gut auf Immunglobuline ansprechen, kann eine subkutane Immunglobulintherapie eine gute Option sein. (Besprechen Sie dies mit Ihrer behandelnden Ärztin / Ihrem behandelnden Arzt.)

3. Weitere Autoimmunerkrankungen

Bei Patient*innen, die aufgrund einer Grunderkrankung Immunsuppressiva einnehmen, kann die Gabe von Immunglobulinen sinnvoll sein, da bei diesen Betroffenen die Immunabwehr sehr eingeschränkt ist.

Formen der Immunglobulintherapie

Bei der Immunglobulintherapie gibt es zwei Möglichkeiten der Anwendung:

Intravenös,

d.h. die Infusion wird mittels venösem Zugang direkt in den Blutkreislauf gegeben.

Subkutan,

wobei das Medikament über einen kleinen Katheter in das Unterhautfettgewebe abgegeben wird.

Bei der intravenösen Gabe wird die Infusion in der Arztpraxis oder in der Klinik durchgeführt. Hier liegt der Unterschied zur subkutanen Immunglobulintherapie. Diese wird in Heimtherapie selbstständig von Ihnen oder durch Ihre Angehörigen durchgeführt. Diese Therapieform ist leicht erlernbar und kann nach Einweisung durch unsere Therapiespezialist*innen zu Hause selbst durchgeführt werden. Die genauen Therapieintervalle, sowie die effektive Monatsdosis richten sich nach der Art der Erkrankung und dem Körpergewicht und wird von Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt individuell abgestimmt.

Mehr Lieblingsplatz, weniger Pflichttermin?

Wo fühlen Sie sich am wohlsten? In den eigenen vier Wänden, im Garten oder vielleicht bei einem guten Buch im Lieblingssessel? Eine intravenöse Immunglobulintherapie ist oft mit festen Terminen, Anfahrtswegen und sterilen Wartezimmern verbunden. Das kostet Zeit und Energie – Zeit, die an Ihrem Lieblingsplatz viel schöner verbracht wäre.

Wir finden: Nicht Ihr Leben sollte sich nach der Therapie richten, sondern die Therapie nach Ihrem Leben. Mit der subkutanen Immunglobulintherapie und der Infusionspumpe SO-CONNECT+ 100 drehen wir den Spieß um: Die Therapie fügt sich sanft in Ihr Leben ein.

„Als ich auf die subkutane Therapie umgestellt wurde, konnte ich die Infusionen selbstständig und flexibel zu Hause durchführen. Jetzt fühle ich mich sicherer und unabhängiger - das hat mein Leben wirklich positiv verändert.“

(Sieglinde F., Patientin Immunglobulintherapie)



Ihr Leben, Ihr Rhythmus, **Ihr Ort.**

Die Heimselbsttherapie ist mehr als nur eine medizinische Option – sie ist ein Stück gewonnene Unabhängigkeit.



Zeitgeschenk statt Fahrstress:

Sparen Sie sich Wege zur Klinik und Zeit im Wartezimmer. Nutzen Sie diese Stunden lieber für die Dinge, die Ihnen Freude machen.



Alltagsheld statt Fehlstunden:

Ob wichtiger Geschäftstermin, die Vorlesung in der Uni oder die Aufführung in der Schule – Ihre Therapie passt sich flexibel Ihren Plänen an.



Wohlfühlort inklusive:

Ob auf dem heimischen Sofa, bei der Familie oder im Urlaub – die subkutane Immunglobulintherapie findet dort statt, wo es Ihnen am besten passt.



Einfach selbstbestimmt:

Die Infusionspumpe SO-CONNECT+ 100 ist so intuitiv gestaltet, dass Sie Ihre Therapie selbst in die Hand nehmen können. Das gibt Ihnen das gute Gefühl, jederzeit die volle Kontrolle zu behalten – sicher und entspannt.

Wie wird die **Therapie** durchgeführt?

Bei der subkutanen Infusionstherapie erfolgt die Medikamentenabgabe mithilfe einer tragbaren Infusionspumpe über einen feinen Schlauch (Katheter) in das Unterhautfettgewebe (z. B. in die Bauchdecke). Die Infusionspumpe wird mittels Bauch- oder Umhängegurt in einer kleinen Pumpentasche am Körper getragen.

Wie läuft die Einstellung auf eine subkutane Therapie ab?

1

Beratungsgespräch zwischen Ärztin/Arzt und Patient*in, um zu besprechen ob eine Umstellung auf eine subkutane Therapie in Frage kommt.

2

Alle für die Therapie notwendigen **Rezepte** werden ausgestellt, OMT fragt diese bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie an.

3

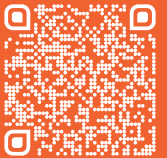
OMT beantragt die **Kostenübernahme bei der (gesetzlichen) Krankenkasse** für die Infusionspumpe sowie für das Verbrauchsmaterial.

4

Schulung der Patientin/des Patienten durch OMT in der Praxis oder der Klinik, sowie nach Rücksprache mit der Ärztin/dem Arzt auch im heimischen Umfeld möglich.

5

Begleitung durch OMT während der ersten Therapieeinheiten bis ein sicherer eigenständiger Umgang gewährleistet ist.



Schauen Sie sich unser Videotutorial zur Immunglobulintherapie mit der SO-CONNECT+ 100 an.

Welche Maßnahmen führe ich selbst durch?

Die subkutane Infusionstherapie ist leicht erlernbar und kann nach entsprechender Schulung durch unsere Therapiespezialist*innen von Ihnen selbst durchgeführt werden. Erst wenn Sie alle Anwendungsschritte sicher beherrschen, übernehmen Sie die Durchführung der Infusion selbstständig. Auf Wunsch werden auch Ihre nächsten Angehörigen (Partner*in, Kinder oder Eltern) oder ggf. ein Pflegedienst geschult.

Zu den Schritten, die Sie nach umfangreicher Schulung selbst durchführen, gehören unter anderem das Aufziehen der Medikamentenlösung, das Anschließen und Abnehmen der Infusionspumpe, sowie das Starten und Stoppen der Infusion.

Schnell werden Sie merken, dass die notwendigen Handgriffe zur Routine werden. Bei Fragen und Unsicherheiten, steht Ihnen eine Therapiespezialistin/ein Therapiespezialist als persönliche Ansprechperson sowie eine 24h-Hotline bei technischen Problemen zur Seite.

Kann ich die Pumpe **selbst bedienen**?

Wenn wir von OMT Ihre subkutane Infusionstherapie begleiten, empfehlen wir die Nutzung der Infusionspumpe SO-CONNECT+ 100. Diese ist für die besonderen Anforderungen an die subkutane Gabe von Immunglobulinen entwickelt worden. Die Pumpe erfüllt alle Eigenschaften für eine reibungslose und gleichmäßige Applikation des Immunglobulins.

Die Bedienung der SO-CONNECT+ 100 erfolgt über einen Touchscreen und ist sehr einfach und intuitiv. Die Pumpe ist klein und kann problemlos am Gürtel oder mit einer kleinen Tasche über der Schulter getragen werden, während die Therapie läuft. Somit ist Ihre Bewegungsfreiheit und damit Ihr Alltag kaum beeinträchtigt. Die Pumpe wird mit einem leistungsstarken Akku betrieben, der für mehrere Infusionen reicht. Zudem kann sich die Pumpe an veränderte Therapieanforderungen flexibel anpassen, da verschiedene Reservoirgrößen je nach Medikamentendosis ausgewählt werden können.



Woher bekomme ich das Material für die Infusionsdurchführung?

Nachbestellung Arzneimittel (Immunglobuline)

Wenn Sie ein neues Rezept benötigen, können Sie sich dies von Ihrer Verordnerin/Ihrem Verordner ausstellen lassen. Mit diesem Rezept holen Sie sich das Arzneimittel aus der Apotheke Ihrer Wahl.

Nachbestellung Pumpenzubehör und Verbrauchsmaterial

Wir möchten, dass Sie sich voll und ganz auf Ihre Therapie konzentrieren können. Deshalb ist es uns besonders wichtig, Sie schnell und unkompliziert mit all dem zu versorgen, was für Ihre Therapie notwendig ist. Der schnellste und einfachste Weg ist eine Bestellung über unser **Online-Bestelltool**. Darüber können Sie uns in nur wenigen Schritten rund um die Uhr flexibel mitteilen, welches Verbrauchsmaterial Sie benötigen.

Selbstverständlich dürfen Sie Ihre Bestellung auch über die telefonische Bestellhotline oder per E-Mail platzieren.

Für das Verbrauchsmaterial benötigen Sie ein Rezept Ihrer behandelnden Ärztin/Ihres behandelnden Arztes. Sofern Ihre Krankenkassenkarte bei Ihrer zuständigen Verordnerin/Ihrem zuständigen Verordner für das betreffende Quartal schon eingelesen wurde, können wir Sie bei der Rezeptabwicklung unterstützen.

Mit gewohntem Service kümmern wir uns um eine reibungslose Abwicklung Ihrer Bestellung und liefern alles kostenfrei nach Hause. Das benötigte Material wird Ihnen meist innerhalb von zwei Werktagen nach Hause geliefert.



Schauen Sie sich unser **Online-Bestelltool** für **Verbrauchsmaterial** an.

Fragen zur Immunglobulintherapie?

Kann ich mit der Therapie verreisen?

Ja, das Reisen ohne Unterbrechung der Therapie oder unter Fortführung des Therapieschemas ist möglich. Eine gründliche Reisevorbereitung ist jedoch wichtig, um die Therapiedurchführung für den gesamten Reisezeitraum zu gewährleisten. Besprechen Sie Ihre Reisepläne und die medizinische Versorgungsmöglichkeit am Reiseziel grundsätzlich vor Reiseantritt mit Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt. Stellen Sie die Organisation und Mitführung der benötigten Medikation und Materialien für den Reisezeitraum frühzeitig vor Reiseantritt sicher.

Wir klären Sie bei unseren Schulungen weitläufig zu diesem Thema auf und stehen für Unklarheiten an Ihrer Seite.

Muss ich während der Infusion liegen?

Nein, die Therapie wird mit einer tragbaren Infusionspumpe durchgeführt, die Sie mit einer Tasche mit sich tragen können. So ist es Ihnen möglich, vielen Alltagsaktivitäten nachzugehen, wie z.B. Kochen oder Fernsehen.

Welche Nebenwirkungen kann es geben?

Wenn Sie Fragen zu möglichen Nebenwirkungen der Immunglobulintherapie haben, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnden Arzt oder Apotheker*in. Diese können Sie umfassend beraten und Ihnen alle notwendigen Informationen zur sicheren Anwendung der Immunglobulintherapie geben.

Wer trägt die Kosten für eine Immunglobulintherapie?

Die Kosten für die Immunglobulintherapie werden bis auf die anteilige Zuzahlung vom zuständigen Versicherungsträger beziehungsweise der Krankenkasse übernommen.

Wie lange dauert eine Immunglobulintherapie?

Die Dauer einer Infusion bei der Immunglobulintherapie kann variieren und ist von verschiedenen individuellen Faktoren abhängig. Genauere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt. Diese passen die Infusionszeit an Ihre medizinischen Erfordernisse an.





Was mache ich, wenn ich **Fragen** habe und **Hilfe** brauche?

Wenn Sie Fragen zur Therapie, zur Materialversorgung, zur richtigen Bedienung der Pumpe oder bei plötzlich auftretenden Problemen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Sie haben hierzu mehrere Möglichkeiten. Sie können sich bei Ihrer Applikationsspezialistin/Ihrem Applikationsspezialisten vor Ort melden. Diese /r steht Ihnen von Beginn der Therapie, also während der Einführung und Schulung, aber auch darüber hinaus als persönliche Ansprechperson zur Verfügung.

Während unserer Servicezeiten können Sie auch den Innendienst kontaktieren, dort ist ebenfalls immer eine Ansprechperson für Sie da. Außerhalb der Servicezeiten und an Feiertagen steht Ihnen unsere 24h-Hotline bei technischen Probleme zur Verfügung.

Wo bekomme ich **weitere Informationen?**

Informationen für Personen mit angeborenen Immundefekten

www.immundefekte.info

Informationen für Personen mit Immuthrombozytopenie

www.info-itp.de

Patientenorganisation für Personen mit Immunkrankheiten

www.dsai.de

Informationen für Personen mit CIDP

www.leben-mit-cidp.de

Herzlichen Dank für die Unterstützung beim Kostenübernahme-Prozess! Jetzt steht der Therapie nichts mehr im Weg und ich kann hoffen, dass es bald bergauf geht.

(Dietmar V. aus dem Saarland, Patient Immunglobulintherapie)

Lexikon

Der Start einer neuen Therapie ist immer auch der Beginn einer Reise in ein neues Themengebiet. Dabei begegnen Ihnen sicher Begriffe, die im ersten Moment eher nach komplexer Fachwelt als nach Ihrem persönlichen Alltag klingen. Damit Sie sich in Ihrer Therapie von Anfang an sicher und gut aufgehoben fühlen, haben wir dieses kleine Lexikon für Sie zusammengestellt.

Wir übersetzen das medizinische Fachvokabular in klare, verständliche Antworten. Sehen Sie diesen Abschnitt als einen kleinen Kompass, der Ihnen hilft, den Durchblick zu behalten und zum echten Experten in eigener Sache zu werden.

Immunglobuline (Ig)

Auch als Antikörper bekannt. Das sind Eiweiße, die ein wichtiger Teil Ihres Immunsystems (Abwehrsystems) sind. Sie funktionieren wie „Spürhunde“ und „Abfangjäger“, die Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien erkennen und unschädlich machen.

Immunglobulintherapie:

Eine Behandlung, bei der Ihnen gereinigte Immunglobuline von gesunden Blutspendern als Medikament verabreicht werden. Dies geschieht, wenn Ihr Körper selbst nicht genug Antikörper herstellen kann (z. B. bei einem Immundefekt) oder wenn das Immunsystem fehlgesteuert ist und körpereigene Strukturen angreift (Autoimmunerkrankungen).

Substitutionstherapie

Bedeutet Ersatztherapie. Die Immunglobuline werden zugeführt, um fehlende oder nicht ausreichend funktionierende körpereigene Antikörper zu ersetzen und so den Schutz vor Infektionen wiederherzustellen.

Intravenös (i.v. / IVIg)

Art der Verabreichung, bei der das Medikament direkt in eine Vene (Blutbahn) infundiert wird. Dies erfolgt typischerweise in einer Klinik oder Praxis unter Aufsicht und meist in größeren Abständen (z. B. alle 3 bis 4 Wochen).

Subkutan (s.c. / SCIg)

Hier wird mit Hilfe einer kleinen Infusionspumpe der Wirkstoff über ein Kathetersystem ins Unterhautfettgewebe infundiert. Diese Methode ermöglicht oft eine Heimtherapie und kürzere, aber regelmäßige Intervalle (z. B. wöchentlich).

Infusion

Die langsame, kontrollierte Zufuhr des Medikaments in den Körper. Bei der subkutanen Therapie erfolgt dies in der Regel mithilfe einer kleinen Infusionspumpe.

Infusionspumpe

Ein kleines, programmierbares Gerät, das bei der subkutanen Therapie verwendet wird, um die Immunglobuline langsam und gleichmäßig über einen längeren Zeitraum unter die Haut zu verabreichen.

Injektionsstelle

Die Stelle am Körper (meist Bauch, Oberschenkel oder Oberarm), an der die Nadel für die subkutane Infusion gesetzt wird. Je nach gewähltem Infusionsschema kann dies eine oder mehrere Stellen sein. Die Stellen sollten regelmäßig gewechselt werden, um die Haut zu schonen.

Nebenwirkungen (lokal)

Reaktionen, die direkt an der Injektionsstelle/ den Injektionsstellen manchmal auftreten können.

**Gut informiert, sicher
therapiert: Ihr Begleiter
durch die Fachbegriffe**



**24h-Hotline bei
technischen Problemen
0800 84 84 666**

Haben Sie noch Fragen? Unser Kundenservice berät Sie gern.

OMT GmbH & Co. KG optimal medical therapies
Emscherstraße 8 • 32427 Minden
Tel. +49 571 974 34-0 • Fax +49 571 974 34-39
info@omtmed.com
www.omtmed.com

OMT – ein Unternehmen der



VitalAire™